

Presseinformation

Nr.: 02/2018

22.01.2018 – MPo

2. Sozialarbeitertag im Klinikum St. Georg Kostenloser Infotag für alle Interessierten

Die gesetzlichen Anforderungen auf ein standardisiertes und transparentes Entlassmanagement stellen alle Beteiligten im Gesundheitswesen vor neue Herausforderungen. Dabei spielt die multiprofessionelle Zusammenarbeit in und außerhalb der Klinik eine noch bedeutsamere Rolle, um den Patienten aus dem stationären in den nachstationären Bereich sicher überzuleiten. Seit 1. Oktober 2017 formiert ein Rahmenvertrag auf Grundlage des §39a SGB V die Abläufe in den Kliniken neu. Ein gutes und vor allem stabiles Netzwerk an Partnern sollte in dieser Phase der Neustrukturierung ein Instrument sein, um diesen Prozess mit hoher Qualität zu begleiten.

Im Rahmen der 2. Sozialarbeitertagung stellt das Klinikum St. Georg den Aspekt der Vernetzung daher in den Mittelpunkt, mit dem Ziel, den Blick auf die einzelnen Bereiche der beteiligten Professionen zu richten und zur Diskussion anzuregen.

Überleitungsprozesse aus der stationären Behandlung werden dargestellt und erste Erfahrungen des Kliniksozialdienstes und eines ambulanten Pflegedienstes berichtet. Da auch die Kommune auf die gesetzlichen Anforderungen reagieren muss, wird Sabine Koch als Pflegekoordinatorin einen Einblick in aktuelle Arbeitskreise geben. Dr. Jürgen Flohr, Vorstandsvorsitzender des Leipziger Gesundheitsnetzes, wird in seinem Vortrag auf die Sichtweisen niedergelassener Ärzte hinsichtlich Risiken und Chancen eines gesetzlich fundierten Entlassmanagement eingehen.

Während der Pause, sowie vor und im Anschluss der Veranstaltung bieten Ihnen Pflegeunternehmen die Möglichkeit, Einblicke in deren Portfolios, sowie die Ansprechpartner im lokalen Raum kennen zu lernen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Zeit: 24. Januar 2018; 9:00 – 14:00 Uhr

**Ort: Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, 04129 Leipzig; Hörsaal
Bildungszentrum, Haus 33/Eingang B / 3. Etage**

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Zeichen: 2.006 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 120.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 20.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 23 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de